

Bezugsgebühr:

Wochensatz 3 Mk. 50 Pf. durch die Post 3 Mk.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens: die Preisliste in Dresden und der nächsten Umgegend, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Heften, die den Namen des Abnehmers angeben.

Der Preis für den Abnehmer beträgt 1 Mk. 50 Pf. für den Monat, 12 Mk. für das Jahr.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Steysch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion... Anzeigen werden mit 10 Pf. berechnet.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Palatostoffe Hermann Pörschel, in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. X Scheffelstrasse 19.

Bussard-Seect von der Seectkellerei Niederlössnitz, vertreten durch H. Schönrock's Nachf., Wilsdrufferstr.

Nr. 153. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Vorknachrichten. Kohlentransporte. Sängerkreis des 'Arion'. Gerichtsverhandlungen. Stimmungsbild aus London. Weizt in Weimar. Donnerstag, 5. Juni 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 4. Juni.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zolltarifkommission nahm heute den Zoll auf Calcium-Carbid usw. mit 4 Mk. nach der Vorlage an. Graf Kanitz hatte 10 Mk. Abg. Gothein Zollfreiheit beantragt. Dann wurde in der Beratung des Abschnitts 'Farben und Farbstoffe' eingetreten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zundersteuerkommission des Reichstags tritt unter Zustimmung der Regierung § 81 des geltenden Gesetzes: 'Geht ausländischer Zunder unter Steueraufsicht zur Weiterbearbeitung in eine Zunderfabrik, so kann die Steuerbehörde gestatten, daß der Eingangszoll zunächst nur in dem nach Abzug der Zundersteuer sich ergebenden Betrage erhoben, und des Weiteren der Zunder wie unverwerteter inländischer Zunder behandelt werde.'

Wien. In Hingung fürzte auf einem Neubau eine 5 Meter hohe Erdschicht ein. Vier Arbeiter wurden verschüttet; zwei sind tot, einer schwer und einer leicht verletzt.

Wien. In Hingung fürzte auf einem Neubau eine 5 Meter hohe Erdschicht ein. Vier Arbeiter wurden verschüttet; zwei sind tot, einer schwer und einer leicht verletzt.

Wien. In Hingung fürzte auf einem Neubau eine 5 Meter hohe Erdschicht ein. Vier Arbeiter wurden verschüttet; zwei sind tot, einer schwer und einer leicht verletzt.

Wien. In Hingung fürzte auf einem Neubau eine 5 Meter hohe Erdschicht ein. Vier Arbeiter wurden verschüttet; zwei sind tot, einer schwer und einer leicht verletzt.

Wien. In Hingung fürzte auf einem Neubau eine 5 Meter hohe Erdschicht ein. Vier Arbeiter wurden verschüttet; zwei sind tot, einer schwer und einer leicht verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Einer Einladung der Königl. Generaldirektion folgend wird der Kaiserl. Königl. Kammerjäger Herr Franz Raval in der Königl. Hofoper am 18. und 19. Juni als Gast auftreten.

In Straßburg findet am 4. und 5. Juni die Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins statt, welchem die Leiter der meisten größeren deutschen Theater, insbesondere auch die Intendanten der Hoftheater angehören.

Stimmungsbild aus London.

London, 1. Juni 1902, Abends 11 Uhr. 'Der Friede ist geschlossen!', das ist der Ruf, der seit einer halben Stunde London durchhallt, und plötzlich, ohne jeden Übergang, diese oblegmatistische Verkündung an einem Sonntag-Abend in Aufregung bringt. Man denke, an einem Sonntag-Abend! Der heutige Tag war bis vor wenigen Minuten wie Tauende seiner Vorgänger, man ging früh artig in die Kirche und hatte am Nachmittag, da schönes Wetter herrschte, die Parks und die himmlische Umgebung von London besucht.

London. Die 'Times' melden aus Pretoria vom 1. Juni: Unter den Büren in Vereeniging riefen die endgültigen Vorschläge der englischen Regierung eine lebhafte Diskussion hervor. Obgleich die Hebrer heftigen Widerspruch erhoben, wurde dem Vernehmen nach der Antrag, die Friedensbedingungen anzunehmen, doch fast einstimmig genehmigt.

Pretoria. Bei der Friedensabstimmung der Bürenkonferenz in Vereeniging am 30. Mai stimmten 54 Büren für die Annahme der englischen Bedingungen und 6 dagegen.

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 4. Juni.

Wie aus Sibyllenort verlautet, hat Seine Majestät der König leiblich gut geschlafen. Obwohl Fieber nicht vorhanden und der Puls verhältnismäßig kräftig, auch die Nahrungsaufnahme befriedigend ist, läßt der Kräftezustand im Allgemeinen doch zu wünschen übrig.

Seine königliche Hoheit Prinz Georg, welcher gestern aus Protokoll in Sibyllenort eingetroffen war, legt heute Nachmittag die unterbrochene militärische Inspektionsreise fort.

Ihre Majestät Königin, Hoheit die Frau Prinzessin Friederich August stiftete gestern in Schloß Gauenitz der Frau Prinzessin Friedrich von Schönburg-Bourbon, ihrer Cousine, einen Besuch ab.

Der Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin, Wirkl. Geh. Rath v. Mallortie, hat sich heute zur Übernahme des Dienstes nach Sibyllenort begeben.

Die hiesige russische Kirchgemeinde hat abermals den Tod ihres geistlichen Oberhirten zu beklagen. Im vorigen Jahre verstarb im besten Mannesalter der Probst Herr Antoniosch und in der vergangenen Nacht verstarb plötzlich am Herzschlag dessen Nachfolger Herr Alexis Woltsch im 46. Lebensjahre.

Kohlentransporte. Auf den Sächsischen Staats-eisenbahnen sind im Monat Mai im Ganzen 837 492 Tonnen Kohlen, das sind gegen den gleichen Monat des Vorjahres 18 899 Tonnen Kohlen mehr, befördert worden. Dieser erfreuliche Aufschwung rührt in der Hauptsache von dem vermehrten Abtransporte Sächsischer Steinkohlen und Sächsischer, sowie Altensburger und Braunschweiger Braunkohlen her, während der Transport böhmischer Braunkohlen nach wie vor ein Minderergebnis lieferte.

Die Konsumverwaltung der Leipziger Bank schloß heute auf Anfrage die Dividende der Leipziger Treibriehmaschinen-Gesellschaft, entgegen allen anderen Meinungen, auf mindestens 1/2 und auf höchstens 1 Prozent.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Unter Hinweis auf die gestattete unentgeltliche Benutzung der beiden städtischen Freibäder, welche sich bis auf Weiteres beide am rechten Elbufer oberhalb der Marienbrücke am Palastgarten befinden, bringt der Rath erneut in Erinnerung, daß alles Baden in freier Elbe außerhalb der Badeanstalten, im Weichersbühlchen, im Weichersbühlchen, sowie im Friehtschloß innerhalb des Stadtbezirks verboten ist.

gahabet werden kann, wird dies auf den Büren durch Aufstehen einer gelben Fahne angezeigt werden. Mit der Erneuerung der Schotterbede in der Sebnitzer Straße, zwischen der Brühl- und Namenser Straße, soll am 16. Juni begonnen werden. Wegen Vorrückung und Reinigung der Geschäftsräume bleiben die Sparkassenstelle in der Wilsdruffer Vorstadt, Maternistraße 17, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 5., 6. und 7. Juni, die Sparkassenstelle in Reußstadt, Königstraße 14, und die Sparkassenstelle in Vorstadt Strahlen, Dohnauer Straße 16, Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. Juni, geschlossen.

30 Grad Reaumur oder 36 Grad Celsius in der Sonne zeigte heute Morgen das Thermometer. Die Hitze tritt mit hellem Nacht auf, daß sie den in den Städten zwischen heißen Wintern und Straßen im schwülen Menschen bald zu viel wird. Die Vegetation, welche in Folge des langen, kühlen Winters ziemlich stark zurückgeblieben war, entwickelt sich jetzt doppelt schnell.

Die Dresdner Vogelwiese, verbunden mit dem Jeldischen der privilegierten Vogelwiesengesellschaft zu Dresden, findet vom 3. bis zum 10. August statt. Inhaber von Schaustellungen, Restaurations- und sonstigen Schankstellen, Verkauf- und Parkettstellen, welche im Vorjahre schon ihre Gewerbe auf dem Festplatze ausgeübt haben und es in diesem Jahre wieder thun wollen, werden, wenn ihnen an der Wiedererlangung des alten Privileges gelegen ist, und wenn sie sich nicht schon durch Zahlung eines Aufgebotes gesichert haben, aufgefordert, sich bis spätestens zum 21. Juni bei dem Abgeordneten Herrn Königl. Hoflieferanten Carl Richter, Schleichstraße 4, zu melden.

Der geistige zweite Tag der Sängerkreis des Akademischen Gesangsvereins 'Arion' aus Leipzig geht einem Besuche der Kaiserin. Der Salon-Dampfer 'König Albert' brachte die Gäste von Wiesbaden aus, das man um 10 Uhr Vormittags verließ, nach Wehlen. Unter Vorantritt der Kapelle des Leibregiments, die auch an Bord des Dampfers concertierte, erfolgte der Aufbruch durch den Schloßgrund; auf dem herrlichen Festplatze vereinigte ein gemeinschaftliches Mittagsmahl die Festteilnehmer; die nach veringener Zeit benagte man zu einem Tanzchen, nachdem man die landesherrlichen Reize der Kaiserin in Augenschein genommen hatte. Die Abends von Wehlen aus erfolgende Rückkehr mit demselben Dampfer gestaltete sich zu einer wahren Festfahrt für die Arionen. Die Reisesöhne wurden von den Wehr der Erde aus durch eine prächtige Höhenbesichtigung überblickt; namentlich zeichneten sich darin Pillnitz, Pleisenschloß, Laubegast, Pöhlitz und Pleisewitz aus. In Pleisewitz erwartete eine vielhundertköpfige Rechenmenge das Eintreffen des Schiffes; in den Pöhlitzschloßlagerten Groß und Klein. Als frohliche Musik der Concertkapelle das Rollen der Erwarteten kündete, erdröhnten Böllerschüsse, Raketen flogen von den Höhen und den Wern, Puntfeuer kammten auf, und vom Schiffe aus wurden zum Gruße unaufhörlich Lieder geschmetzelt. Während die Gäste dem Dampfer verließen, begrüßte an der Landungsbrücke die Kaiserin 'Niedertafel' die Arionen mit einem Willkommenslied. Darauf fand im 'Goethegarten' ein Festmahl statt, dem u. A. auch der Herr Kultusminister Dr. v. Sedowitz beizuwohnte. Abordnungen waren erschienen vom Dresdner Akademischen Gesangsverein 'Arion' und den hier wohnenden Alten Herren des 'Paulus' zu Leipzig. Als erster Redner des Festmahlmahl, den Herr Stad. Martin leitete, widmete der A. O. Postar Leonhardt-Malewitsch dem Kaiser Wilhelm und dem König Albert ein dreifaches Hoch, in das die lustige Sängerschar harmonisch einstimmte. A. O. Regierungsrath Dr. Börner begrüßte den Herrn Staatsminister Dr. v. Sedowitz, dem zu Ehren der Kommerz-Präside einen Salamander kommandierte. Der Herr Minister dankte und bekannte sich als warmer, begeisteter Freund der Musik. Er habe die Empfindung, als werde unsere Zeit immer proufischer, je mehr sie sich beschränke, nur die notwendigsten Bedürfnisse zu betriebligen. Dieser bedauernden Thatsache gegenüber sei es von hohem Werth, wenn in jugendlich-frischen Reihen idealer Sinn zum Ausdruck komme. Der Herr Minister schloß mit einem dreifachen Hoch auf den 'Arion', dem er ferneres Gelingen und Gedeihen wünschte. In den weiteren Ansprachen gedachte man des Zeitpunktes vor 25 Jahren, wo der A. O. 'Arion' in der Kirche

höhen. Es war das letzte Mal, als ich sie nahe Trafalgar Square sah. Heute ist wieder derselbe Tag, aber es ist Siegesfreude. Ich kann mir nicht helfen, es ist die Weisheit im Weisheit, die sich jetzt mitten in der Nacht da plötzlich auf der Straße geltend macht. Warten wir ab, wie es morgen oder übermorgen bei Tag aussieht. Aus meiner frühesten Jugend kann ich mich noch der verschiedenen Siegesfeiern des deutsch-französischen Krieges erinnern. Was es sein, daß ich als Kind anders empfunden habe, mag es sein, daß die Jahre die genaue Erinnerung verwischen, ich habe aber das Gefühl, als wenn es damals in Dresden anders war.

Wizt in Weimar.

Bur Enthüllung des Liszt-Denkmales in Weimar. Im Sommer des Jahres 1869 ging es wie ein Lauffeuer durch die junge deutsche Pianistenwelt: Liszt kommt wieder nach Weimar, das er acht Jahre lang gemieden; wenigstens für den Sommer will er die Städtchen Weimar, wo er die Soutane angelegt hatte, meiden, um die kleine Residenz aufzusuchen, die ihm so viel verbannte und ihm so übel bekommen hatte. Alle diese Erzählungen der Augen- und Ohrenzeugen seiner Triumphe in den vierziger Jahren, wie er mit Ehren überhäuft worden war, die selten ein Herrlicher erlebte, von seinem unbegrenzten Edelmut, seiner Galanterie, tadelnd Anstößigen über seinen schlagartigen Witz, seine Nichtachtung der bürgerlichen Etikette, die jedem Anderen verhängnisvoll geworden wäre, sein Bund mit der Fürstin von Wittgenstein, sein 'Hinausgeranntwerden' aus Weimar durch seine Widersacher, sein Eintritt in den geistlichen Stand, Alles dies hatte ihn mit einem wahrhaft legendären Nimbus umgeben, der namentlich in den unreifen Köpfen der Verehrer Verheerungen anrichtete. Von Liszt's Vertöhen gegen die Etikette nur zwei beiläufige Beispiele: Als er in Berlin ein Concert für die Studenten gab, wurde ihm ein kostbarer Ring vom Hofe durch einen La-faien überreicht. Liszt öffnete das Schächtelchen, ließ den Ring funkeln, legte ihn in das Schächtelchen zurück, warf es in die Luft: 'Für die Studenten!' Nie verziehen hat ihm Nikolaus I. sein Benehmen bei einem Concert, in dem Liszt spielte. Als während des Spiels der Kaiser sich mit seinem Nachbar in

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.